Flurlingen: Die Firma «Altrimenti» lädt zur Ausstellung ein

Neuer Charme für alte Möbel

Am 26. und 27. November präsentiert das junge Unternehmen Altrimenti seine kunstvoll aufgewerteten Möbel. Bereichert wird die Ausstellung mit Glasobjekten von Ricardo Reh und mit Kissen von Maika Matuschik.

GRAZIA BARBERA

Es kann doch nicht sein, dass vor vielen Jahren in aufwendiger Handwerksarbeit entstandene Qualitätsmöbel einfach entsorgt oder ins Brockenhaus «abgeschoben» werden, nur weil der Lack abblättert oder weil sie nicht mehr zur Einrichtung passen! Es muss doch eine Möglichkeit geben, solche einmaligen Möbelstücke wieder aufzuwerten und ihnen ein modernes Kleid zu verpassen. Aus dieser Idee heraus gründeten PR-Fachfrau Patrizia Bernardinis und der Grafiker Daniel Schneider im Mai dieses Jahres die Firma Altrimenti.

Mit handwerklichem Geschick und dekorativem Design werden in ihrem Betrieb alte Kommoden, Tische oder Schränke mit viel Liebe zum Detail so «aufgemöbelt», dass sie ihren Platz in einer modernen Einrichtung finden.

Jungunternehmer Patrizia Bernardinis und Daniel Schneider. Bild: grb

Dabei richtet sich der suchende Blick des Altrimenti-Teams nicht auf wertvolle Antiquitäten, sondern auf spezielle hochwertige, gut erhaltene Einzel- oder Erbstücke aus den 1930/40er-Jahren, an denen der Zahn der Zeit genagt hat und die der heutigen Ästhetik nicht mehr genügen. Die Möbel werden einer gründlichen Oberflächenbehandlung unterzogen, Lacke und Farbgrundierungen werden entfernt, bis die natürliche Holzstruktur wieder zum Vorschein kommt. Nach der Behandlung mit Lasur und neuem Lack ist diese weiterhin sichtbar. Auch das Innenleben der Möbelstücke erfährt eine Rundumerneuerung. «Der alte Mief soll raus. Beim Öffnen einer Schublade, die innen meist in einer Kontrastfarbe gestrichen ist, soll man freudig überrascht sein», sagt Bernardinis. «Die Möbel sind und bleiben alt, sie werden bei uns veredelt.» Der Charakter der Möbelstücke bleibt erhalten, deren Geschichte erstrahlt in neuem Glanz und sie werden zum Blickfang, wo auch immer sie positioniert sind. Spezielle Akzente werden durch Ornamente mit historischen Mustern gesetzt.

«Wir setzen einen Gegenpunkt zur Wegwerfgesellschaft», sagt Schneider, dem früher eine Werbeagentur mit zehn Angestellten gehörte. «Man entledigt sich der Möbel aus Massivholz, deren Herstellung in dieser Form heute praktisch unbezahlbar ist, um sich mit Bausatzmöbeln vom Billiganbieter einzurichten.» Indem die alten Möbel Wiederverwendung finden, erfüllt die Firma Altrimenti einen ökologischen Aspekt. «Aber auch der soziale Gesichtspunkt unserer Arbeit ist uns wichtig: Wir beschäftigen inzwischen zwei handwerklich begabte Personen in Teilzeit, die ausgesteuert und von Sozialhilfe abhängig sind.» In diesem Sinne sehen sich die beiden Unternehmer als Aussteiger, die ihre sicheren Arbeitsstellen aufgegeben haben, weil das «nicht alles im Leben gewesen sein kann. Wir freuen uns über das positive Echo sowohl auf unsere Arbeit als auch auf unser soziales Engagement», ergänzt Bernardinis.

Das junge Unternehmen befindet sich in der Aufbauphase und präsentiert in einer Ausstellung am nächsten Wochenende die veredelten Unikate dem interessierten Publikum. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere Besucher Grossmutters Kommode oder Grossvaters Tisch, der im Estrich oder im Keller verstaubt und unter fachkundigen Händen zu neuem Leben erweckt werden könnte. Die Möbelkollektion wird ergänzt durch die beiden Künstler Ricardo Reh und Maika Matuschik. Reh gestaltet kunstvolle, farbige Glasobjekte, und Matuschik stellt unter dem Label Mama Design fantasievolle Kissen her, die in jeder Einrichtung Akzente setzen.

Mit einem Apéro laden Patrizia Bernardinis und Daniel Schneider zum Staunen, Verweilen und natürlich auch zum Kaufen ein.

Ausstellung «Altrimenti», Gewerbezentrum Arova, Winterthurerstrasse 710, Gebäude I, 1. Stock, Flurlingen. Samstag, 26. und Sonntag, 27. November, jeweils von 11 bis 17 Uhr. www.altrimenti.ch